

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 18*

Ausgegeben in München am 1. Oktober 2007

Jahrgang 2007

Inhalt

Seite

Ausschreibung von Schulratsstellen 206*

Ausschreibung von Stellen für Ständige Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen 207*

Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Mittelfranken 208*

Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien 209*

Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Oberfranken 210*

**EU-Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (LLP)
Ausschreibung der Aktion COMENIUS
Antragsrunde 2008 210***

Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien . 214*

Offene Stelle 214*

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 5. September 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.90 471

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Berchtesgadener Land wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 206*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 5. September 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.90 470

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Hof wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberfranken veröffentlicht.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 206*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 5. September 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.90 469

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Weilheim-Schongau wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchten ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 206*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 11. September 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.93 380

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Kulmbach wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberfranken veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 207*

Ausschreibung von Stellen für Ständige Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 11. September 2007 Az.: VII.2-5 P 9001.1-7.90 971

Die Stelle des **Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist mit **sofortiger Wirkung** an folgenden Schulen zu besetzen:

1. Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Bad Tölz

Im Schuljahr 2006/2007 wurden an der Fachoberschule 618 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 170 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

2. Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Kitzingen

Im Schuljahr 2006/2007 wurden an der Fachoberschule 701 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 177 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

3. Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Memmingen

Im Schuljahr 2006/2007 wurden an der Fachoberschule 372 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 134 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

4. Staatliche Berufsschule I Bamberg mit Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik

Die Berufsschule I mit gewerblicher Ausbildungsrichtung ist mit der Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchten im Schuljahr 2006/2007 84 Vollzeitschüler und 1710 Teilzeitschüler, die Berufsfachschule für technische Assistenten 46 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

5. Staatliche Berufsschule Weilheim

Die Berufsschule Weilheim mit gewerblicher Ausbildungsrichtung wird derzeit von 1495 Teilzeitschülern und 76 Vollzeitschülern besucht.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen in Betracht. Sie müssen die Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen mit einschlägiger Fachrichtung nachweisen. Für die Stellen an den Fachoberschulen und

Berufsoberschulen kommen auch Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an Real- und Fachoberschulen mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien in Betracht; Unterrichts- und Verwaltungserfahrung an Fach- und Berufsoberschulen ist erwünscht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stelle des Ständigen Schulleiterstellvertreters/der Ständigen Schulleiterstellvertreterin kann auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass die künftigen Funktionsinhaber bzw. die künftigen Funktionsinhaberinnen ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Bewerbungen für die Stellen an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen sind über den Schulleiter unmittelbar beim Staatsministerium einzureichen. Zusätzlich ist eine Zweitschrift dem zuständigen Ministerialbeauftragten zuzuleiten.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen unverzüglich an die Regierung bzw. an das Ministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle nicht zu besetzen ist, innen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten baldmöglichst beim Staatsministerium vorzulegen,

- d) ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen schriftlich.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 207*

Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Mittelfranken

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 11. September 2007 Az.: VII.7-5 P 9070-7.88 683

Die Stelle eines Sachgebietsleiters/einer Sachgebietsleiterin für das Sachgebiet 42.2 „Berufliche Schulen für Gesundheit, Sozialwesen, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft“ an der Regierung von Mittelfranken ist ab 1. Oktober 2007 neu zu besetzen. Eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 16 ist möglich.

Dem Sachgebiet 42.2 an der Regierung von Mittelfranken obliegen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Staatliche Schulaufsicht über
 - die Berufsschulen Agrarwirtschaft und Hauswirtschaft,
 - die Berufsfachschulen in den Fachrichtungen Hauswirtschaft, Sozial- und Gesundheitswesen, Kosmetik, Musik, Ballett, Schauspiel und Eurythmie,
 - die Fachakademien für Hauswirtschaft, Sozial- und Heilpädagogik
- Statistik der beruflichen Schulen
- Fachliche Zuständigkeit für die Fächer Sozialkunde, Religionslehre und Ethik an beruflichen Schulen
- Allgemeine und fachrichtungsübergreifende Angelegenheiten der Fachhochschulreife und der Ergänzungsprüfung

- Funktionspläne und Funktionen an beruflichen Schulen
- Angelegenheiten des Telekollegs und der Erwachsenenbildung
- Ausbildung der Studienreferendare für das Lehramt an beruflichen Schulen für den Bereich des Sachgebiets 42.2

Der Bewerber/die Bewerberin sollte über gute IT-Kenntnisse, Kooperationsbereitschaft sowie Interesse an organisatorischen Aufgaben verfügen.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen in Betracht, die die Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen mit einschlägiger Lehrbefähigung aufweisen.

Die Stelle ist nicht teilzeitfähig. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen.

Die Regierung von Mittelfranken nimmt eine Vorauswahl vor. Sie leitet ihre Stellungnahme zu allen eingegangenen Bewerbungen und das Ergebnis ihrer Vorauswahl zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten dem Ministerium zur endgültigen Entscheidung zu.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 208*

Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 12. September 2007 Az.: VI-5 P 5001.1-6.95 464

An folgenden Gymnasien ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin in der Leitung eines Gymnasiums (Funktion 1110) zu besetzen:

1. Max-Reger-Gymnasium Amberg

Die Schule ist ein Musisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 778 Schülerinnen und Schüler). Sie verfügt über ein Schülerheim (K, M) und ein Tagesheim.

2. Herzog-Christian-August-Gymnasium Sulzbach-Rosenberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch

als erster Pflichtfremdsprache (etwa 743 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefördert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Hausbewerbungen werden binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung zusammen mit einer Stellungnahme des dortigen Dienstvorgesetzten sowie einer Kopie der letzten dienstlichen Beurteilung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben. Falls die letzte dienstliche Beurteilung des Bewerbers / der Bewerberin länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung zu erstellen, die einer periodischen Beurteilung in ihrer Aussagekraft gleichkommt. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Der Leiter / die Leiterin der Zielschule wählt aus dem gesamten Bewerberfeld diejenige Lehrkraft aus, die nach Eignung, Leistung und Befähigung am geeignetsten erscheint. Der entsprechend begründete Vorschlag wird dem Staatsministerium, zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und dem dazugehörigen Funktionsänderungsbogen, spätestens vier Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung mit der Bitte um Übertragung der Funktion zugeleitet. Der Vorschlagsbegründung sind im Fall von Hausbewerbungen Stellungnahmen nach den oben erläuterten Grundsätzen zugrunde zu legen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 209*

Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Oberfranken

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 12. September 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.93 381

Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Sachgebiets 40.1 „Volksschulen – Erziehung/Unterricht/Qualitätssicherung“ an der Regierung von Oberfranken wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen ausgeschrieben. Hierfür steht derzeit eine Planstelle für Regierungsschuldirektoren der BesGr. A 15 zur Verfügung. Eine Beförderung in die BesGr. A 16 (Lfd. Regierungsschuldirektor) ist grundsätzlich möglich.

Der Bewerber/die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung im Schulaufsichtsdienst sowie über Erfahrungen in der Lehrerfortbildung und Schulentwicklung verfügen.

Dem Sachgebiet 40.1 an der Regierung von Oberfranken obliegen im Wesentlichen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- Umsetzung bildungspolitischer Innovationen
- Fachliche Aufgaben der Grund- und Hauptschule
- Fachliche Begleitung von Schulentwicklung und Evaluation
- Fortbildung
- Fachliche Betreuung des Vorbereitungsdienstes der LAA, FLA, FöLA
- Ganztagschulen
- Jugendsozialarbeit
- Zusammenarbeit mit der 1. Phase der Lehrerbildung
- Fachliche Betreuung der Beratungsdienste
- Kooperation mit anderen Schularten
- Fachliche Mitarbeit bei der Errichtung und Genehmigung privater Volksschulen

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberfranken veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 210*

EU- Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (LLP)

Ausschreibung der Aktion COMENIUS Antragsrunde 2008

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. September 2007 Az.: II.4-5 L 0121-1.78 154

Der Beschluss über das Programm für **Lebenslanges Lernen (LLP)** wurde am 15. November 2006 im Europäischen Parlament sowie im Europäischen Rat unterzeichnet und trat am 14. Dezember 2006 in Kraft. Als Nachfolgeprogramm der EU-Bildungsprogramme **SOKRATES II** und **LEONARDO II** fördert das LLP die transnationale Zusammenarbeit im Bildungsbereich mit einer Mittelausstattung von **6,97** Mrd. € im Siebenjahreszeitraum vom 1. Januar 2007 bis Ende Dezember 2013. Die Aktion **COMENIUS** befasst sich mit dem schulischen Bereich.

Es nehmen 31 Staaten teil: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn, Zypern und die Türkei.

COMENIUS

Das Programm COMENIUS umfasst derzeit COMENIUS Schulpartnerschaften, COMENIUS Fortbildungskurse im Ausland für Lehrkräfte, COMENIUS Assistenten und COMENIUS Zentrale Aktionen (multilaterale Projekte und Netzwerke).

Für alle Aktionen unter COMENIUS ist dringend zu beachten, dass die genauen Antragsmodalitäten 2008 noch nicht bekannt sind.

Es werden daher alle Antragsteller gebeten, sich vor Antragstellung auf den Internetseiten des bayerischen Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (<http://www.eu-bildungsprogramme.info>) oder des Pädagogischen Austauschdienstes (<http://www.kmk.org/pad/home.htm>) über das Antragsverfahren der jeweiligen Aktion eingehend zu informieren.

COMENIUS Schulpartnerschaften

COMENIUS Schulpartnerschaften gliedern sich in zwei Teilaktionen:

a) Multilaterale Schulpartnerschaften
Mindestens drei Schulen aus drei verschiedenen Teilnehmerstaaten arbeiten an einem selbst gewählten Thema von gemeinsamem Interesse. Der Schwerpunkt des Projekts kann dabei auf Schüleraktivitäten, auf dem Schulmanagement oder auch auf pädagogisch-didaktischen Fragestellungen liegen.

b) Bilaterale Schulpartnerschaften
Zwei Schulen aus zwei Teilnehmerländern arbeiten an einem Projekt mit dem Ziel, die Fähigkeit zum Gebrauch von Fremdsprachen durch gemeinsame Arbeit an einem Projekt zu fördern. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler müssen mindestens 12 Jahre alt sein. Wichtiger Bestandteil ist ein mindestens 10-tägiger Aufenthalt einer Gruppe von mindestens 10 Schü-

lerinnen und Schülern bei der Partnerschule sowie ein Gegenbesuch der Partnerschule zur gemeinsamen praktischen Bearbeitung des Projektthemas.

Während der Austauschphase muss eine intensive handlungsorientierte und themenbezogene Zusammenarbeit zwischen den deutschen und ausländischen Schülerinnen und Schülern stattfinden. Die Unterschiede zu einem herkömmlichen Schüleraustausch ohne Projektarbeit müssen klar erkennbar sein.

Alle Schulpartnerschaften (multilateral und bilateral) werden für die Dauer von zwei Jahren gefördert. Die Projekte sind entsprechend zu konzipieren.

Die EU-Förderung von Schulpartnerschaften erfolgt in Form eines pauschalen Förderbetrags, der Kosten für Aktivitäten vor Ort und für sogenannte Mobilitäten abdeckt. Unter Mobilität ist der Aufenthalt einer Lehrkraft oder eines Schülers bzw. einer Schülerin bei der Partnerschule zu verstehen, unabhängig von der Dauer des Aufenthalts einschließlich der Hin- und Rückreise. Die Zuschüsse orientieren sich an der Projektgröße, wobei zum Antragstermin 2008 zwischen vier unterschiedlichen Projektgrößen – bei bilateralen Partnerschaften zwischen zwei Projektgrößen – gewählt werden kann. Die Projektgröße bemisst sich an der Mindestanzahl von Mobilitäten. Bei ausreichendem Budget können zusätzliche Mobilitäten durchgeführt werden.

Voraussichtliche Zuschüsse für Schulpartnerschaften

Pauschalen für deutsche Antragsteller:

COMENIUS – Multilaterale Partnerschaften (Laufzeit 2008 bis 2010):

mindestens 4 Mobilitäten pro Partner: 8000 €

mindestens 8 Mobilitäten pro Partner: 12000 €

mindestens 12 Mobilitäten pro Partner: 16000 €

mindestens 24 Mobilitäten pro Partner: 20000 €

COMENIUS – Bilaterale Partnerschaft (Laufzeit 2008-2010):

mindestens 12 Mobilitäten pro Partner: 16000 €

mindestens 24 Mobilitäten pro Partner: 20000 €

Einrichtungen ohne bisherige Förderung von Schulpartnerschaften aus COMENIUS-Mitteln werden vorrangig berücksichtigt.

Priorität wird auf Anträge gelegt, die sich mit folgenden Themen befassen:

Schlüsselkompetenzen des lebenslangen Lernens: mutter- und fremdsprachliche Kompetenz, mathematische und grundlegende naturwissenschaftliche Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz, soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz, Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz, Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit; Abbau sozioökonomischer Benachteiligung und Verminderung der Schulabbrecherquote; Weckung und Stärkung der Kreativität und Innovation; Ausweitung der Teilhabe an Bildungschancen durch sportliche Aktivität.

Vorbereitende Besuche für multilaterale oder bilaterale Schulpartnerschaften

Vorbereitende Besuche zur Anbahnung von Projekten werden ebenfalls bezuschusst. Anträge auf vorbereitende Besuche müssen mindestens 6 Wochen vor

dem geplanten Besuchstermin vorliegen und vor der Antragstellung für das eigentliche Projekt in zweifacher Ausfertigung beim Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (Frau Angelika Schneider, Schellingstraße 155, 80797 München, Tel.: 089-2170-2244, Fax: 089-2170-2205, E-Mail: angelika.schneider@isb.bayern.de) eingereicht werden. Eine offizielle Einladung der Gastschule ist dem Antrag beizufügen (Fax genügt, jedoch mit Briefkopf und Unterschrift der Schulleitung der gastgebenden Schule). Ein Kostenvoranschlag eines Reisebüros (z. B. Ausdruck aus dem Internet oder Fax eines Reisebüros) sollte zur Dokumentation der realistischen Kostenplanung ebenfalls beigelegt werden. Soll das Projekt zum 31. Januar 2008 beantragt werden, so muss der vorbereitende Besuch bis zum 30. Januar 2008 abgeschlossen sein.

Die Teilnahme bayerischer Schulen an COMENIUS ist sehr erwünscht!

Wichtige Hinweise für den Antragstermin 2008:

1. Die Verfahren für die Einreichung der bayerischen Projektanträge sind den Internetseiten des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (<http://www.eu-bildungsprogramme.info>) bzw. des Pädagogischen Austauschdiensts (<http://www.kmk.org/pad/home.htm>) zu entnehmen. Die Nichteinhaltung des vorgegebenen Verfahrens führt zu einer formalen Ablehnung eines Antrags.
2. Am ISB erfolgen Information, Beratung, Bearbeitung und Vorbegutachtung der Anträge. Für Schulen, die zum Antragstermin 2008 einen Antrag auf COMENIUS-Schulpartnerschaften stellen wollen, bietet das ISB im Dezember 2007 jeweils eine Beratungswoche in München und Nürnberg an. Antragsteller haben in halbstündigen Sprechstunden die Gelegenheit, ihren Antrag formal und inhaltlich überprüfen zu lassen.
3. Dezember bis 7. Dezember 2007
9:00 bis 19:00 Uhr Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Schellingstraße 155
80797 München
10. Dezember bis 14. Dezember 2007
9:00 bis 19:00 Uhr Hauptschule Hummelsteiner Weg
Hummelsteiner Weg 25
90459 Nürnberg

Die Beratung erfolgt nur auf Grundlage eines bereits ausgearbeiteten Projektantrags. Für eine Teilnahme ist eine vorherige Terminvereinbarung mit Frau Angelika Schneider (Tel.: 089/2170-2244, E-Mail: angelika.schneider@isb.bayern.de) dringend erforderlich.

3. Teilnehmende Schulen informieren ihre vorgesetzten Dienststellen per Abdruck über die direkt erfolgte Antragstellung.
4. Für die Bearbeitung der Anträge ist die Angabe der jeweiligen bayerischen Schulnummer erforderlich.
5. Es ist zu beachten, dass die Durchführung eines Projekts dokumentiert werden soll. Entsprechende Hinweise dazu werden auf den Internetseiten des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (<http://www.eu-bildungsprogramme.info>) bzw. des Pädagogischen Austauschdiensts (<http://www.kmk.org/pad/home.htm>) eingestellt.

6. Der europaweit gültige Antragstermin ist der **31. Januar 2008**.

Auf der Internetseite des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (<http://www.bayern-in-europa.de/index.asp?MNav=2&SNDNav=1>) sind bayerische Schulen aufgelistet, die bereits erfolgreich an einem Projekt mit ausländischen Partnerschulen im Rahmen von COMENIUS zusammenarbeiten. Diese Schulen werden gebeten, den an einem Europäischen Bildungsprojekt interessierten Schulen partnerschaftlich für eine erste Information zur Verfügung zu stehen.

COMENIUS – Assistenten

Ziel dieses Programms ist es, die Qualität des Unterrichts in allen Fächern verbessern zu helfen, ihm eine europäische Dimension zu geben und das Lernen von Fremdsprachen zu fördern.

Im Rahmen dieser Aktion gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

a) Gastschulen

Schulen aller Schulformen und -stufen können eine COMENIUS-Assistenzkraft beantragen, die für einen Zeitraum von drei Monaten bis zu einem Schuljahr an der Gastschule tätig ist. Der Assistent soll an der Gastschule der Erwerb von pädagogischen Erfahrungen durch Mithilfe im Unterricht ermöglicht werden. Die Assistentkraft kann für verschiedene Aufgaben eingesetzt werden, z.B. zur Vermittlung ihrer Muttersprache und landeskundlicher Informationen oder zur Mithilfe bei der Anbahnung bzw. auch Durchführung einer COMENIUS Schulpartnerschaft. Der Assistentkraft sollte an der Gastschule eine Betreuungslehrkraft zur Seite gestellt werden.

Bei der Zuweisung einer Assistentkraft haben gastgebende Schulen Priorität, die bislang noch keine Assistenten aufgenommen haben bzw. die ausdrücklich eine Assistentkraft anfordern, um Unterricht in einer weniger verbreiteten und seltener unterrichteten Sprache erteilen zu können. Die Gastschule erhält keinen Zuschuss für die Organisation der Assistenzzeit, da ihr die Anwesenheit und die Arbeit der Assistentkraft in vollem Umfang zukommt.

Anträge von Schulen auf Zuweisung einer COMENIUS-Assistentkraft müssen bis **zum 31. Januar 2008** eingereicht werden. Die Verfahren für die Einreichung der Anträge bayerischer Schulen sind den Internetseiten des ISB (<http://www.eu-bildungsprogramme.info>) bzw. des PAD (<http://www.kmk.org/pad/home.htm>) zu entnehmen.

b) Assistenten

Zukünftige Lehrkräfte aller Fächer, Schulformen und Schulstufen ab dem dritten Studienjahr und angehende Lehrkräfte mit abgeschlossenem Lehrerausbildung ohne bisherige reguläre Lehrtätigkeit können sich als COMENIUS-Assistentkraft bewerben. COMENIUS-Assistentkräfte erhalten von der entsendenden Nationalen Agentur einen monatlichen Unterhaltszuschuss sowie Fahrtkostenerstattung zur einmaligen Hin- und Rückreise zum Schulort.

Anträge von COMENIUS-Assistenten sind **bis zum 31. Januar 2008 direkt** beim Pädagogischen Austauschdienst einzureichen (Lennéstraße 6, 53113 Bonn).

COMENIUS Berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahmen

Ziel dieser Aktion ist es, Lehrkräften aller Fächer, Schularten und Schulformen sowie anderen im Schulbereich tätigen pädagogischen Fachkräften Möglichkeiten zu eröffnen, um an multinational zusammengesetzten Fortbildungskursen in ganz Europa teilzunehmen. Die Teilnahme von deutschen Lehrkräften an Kursen in Deutschland ist ausgeschlossen.

Folgende Maßnahmen können bezuschusst werden: Fortbildungskurse für Fremdsprachenlehrer (Methodik, Didaktik);

reine Sprachkurse nur für Lehrkräfte, die Sachfächer in einer Fremdsprache unterrichten, sich zu Fremdsprachenlehrern weiterbilden, eine weniger verbreitete Sprache erlernen oder an einer COMENIUS Schulpartnerschaft mitarbeiten;

mindestens einwöchige strukturierte Fortbildungskurse;

Praktika, Hospitationen in einer Schule oder in einer schulbezogenen Einrichtung;

u. U. Teilnahme an Konferenzen oder Seminaren, die von einem europäischen Netzwerk oder Verband organisiert werden.

Vorrangig werden Fortbildungsmaßnahmen gefördert, die der COMENIUS-/GRUNDTVIG-Datenbank (<http://ec.europa.eu/education/trainingdatabase>) entnommen sind und aus zentralen Projekten und Netzwerken entwickelt wurden. Die Dauer der Kurse muss bei Fortbildungsmaßnahmen eine Woche (bei Konferenzen kürzer) betragen und darf die Gesamtdauer von sechs Wochen nicht überschreiten. Die Kosten für Kursteilnahme, Unterkunft, Verpflegung und Fahrt werden – abhängig vom jeweiligen Zielstaat und der Dauer des Aufenthalts – bezuschusst. Es werden prioritär Antragssteller gefördert, die in den letzten beiden Jahren keine Förderung durch EU-Mittel aus dem Programm SOKRATES II oder LLP erhalten haben.

Die Verfahren für die Einreichung bayerischer Anträge sind den Internetseiten des ISB (<http://www.eu-bildungsprogramme.info>) bzw. des PAD (<http://www.kmk.org/pad/home.htm>) zu entnehmen.

Es gelten derzeit folgende Antragsfristen (Ausschlussfrist):

31. Oktober 2007:	für Kurse zwischen 1. Februar bis 31. Mai 2008
31. Januar 2008:	für Kurse zwischen 1. April bis 30. Juni 2008
31. März 2008:	für Kurse zwischen 1. Juli bis 30. September 2008
30. Juni 2008:	für Kurse zwischen 1. Oktober bis 31. Dezember 2008
30. September 2008:	für Kurse zwischen 1. Januar bis 31. März 2009

Dienstbefreiung

Lehrkräften, die an Mobilitätsmaßnahmen (z.B. vorbereitender Besuch, berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahmen) teilnehmen möchten, kann Dienstbefreiung gemäß § 16 der Urlaubsverordnung in Verbindung mit § 12 LDO gewährt werden. Voraussetzung ist insbesondere, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt. Die Lehrkräfte stellen ihren Antrag auf Dienstbefreiung auf dem Dienstweg.

Für alle zentralen Aktionen unter COMENIUS ist die Exekutive Agentur in Brüssel zuständig. Die genauen Antragsmodalitäten 2008 wurden noch nicht bekannt gegeben.

COMENIUS Zentrale Aktionen: Multilaterale Projekte

Im Rahmen von COMENIUS-Multilaterale Projekten werden Projekte zur Weiterentwicklung der Lehreraus- und -fortbildung gefördert. Die Projekte sollten folgende Themen zum Inhalt haben:

Anpassung, Entwicklung, Erprobung, Umsetzung und Verbreitung von Curricula, Kursen oder Kursmodulen, Materialien für die Aus- und/oder Fortbildung von pädagogischen Fachkräften;

Anpassung, Entwicklung, Erprobung, Umsetzung und Verbreitung von Lehrmethoden und pädagogischen Strategien für den Unterricht einschließlich der Entwicklung entsprechender Lernmaterialien für Schüler;

Erarbeitung eines Rahmens für die Organisation von Studienaufenthalten und Praktika für angehende Lehrkräfte an Bildungseinrichtungen im Ausland.

Vorrang erhalten Projekte mit folgenden Schwerpunkten:

Umsetzung des Aktionsplans zur Förderung des Spracherwerbs und der Sprachenvielfalt;

Beitrag der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften zur Lissabon-Strategie („Allgemeine und berufliche Bildung 2010“);

Umsetzung der Empfehlung zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen;

Strategien und Maßnahmen zur Verringerung der Schulabbrecherzahlen und zur Steigerung der Abschlussquote in der Sekundarstufe II.

An einem multilateralen Projekt müssen mindestens drei teilnahmeberechtigte Einrichtungen aus drei am Programm teilnehmenden Staaten beteiligt sein. Wenigstens eine der beteiligten Einrichtungen muss im Bereich der Lehreraus- und/oder Lehrerfortbildung tätig sein. Alle Projekte werden für die Dauer von zwei Jahren gefördert. Der Zuschuss beträgt maximal 150 000 € pro Jahr und beläuft sich auf höchstens 75% der Gesamtkosten.

Die Antragsmodalitäten werden im Herbst 2007 auf der Webseite der Exekutivagentur in Brüssel unter <http://eacea.ec.europa.eu/index.htm> eingestellt. Anträge sind direkt bei der Exekutivagentur in Brüssel (Education Audiovisual & Culture Executive Agency, Avenue du Bourget 1, BOUR, BE-1140 Brussels) einzureichen. Eine zusätzliche Kopie des Antrags ist an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung zu Hd. Frau Angelika Schneider zu senden. Der voraussichtliche **Antragstermin** ist der **29. Februar 2008**.

Vorbereitende Besuche im Rahmen dieser Aktion können ab dem Programmjahr 2008/2009 ggf. wieder gefördert werden.

COMENIUS Zentrale Aktionen: Netzwerke

COMENIUS Netze bieten eine Plattform für die Zusammenarbeit von COMENIUS-Akteuren (multilaterale Projekte, Partnerschaften) mit dem Ziel der Innovation oder Kooperation in bestimmten thematischen Bereichen. An einem Netzwerk müssen Institutionen aus mindestens 10 Teilnehmerstaaten beteiligt sein.

Die Antragsmodalitäten werden im Herbst 2007 auf der Webseite der Exekutivagentur in Brüssel unter <http://eacea.ec.europa.eu/index.htm> eingestellt. Anträge sind direkt bei der Exekutivagentur in Brüssel (Education Audiovisual & Culture Executive Agency, Avenue du Bourget 1, BOUR, BE – 1140 Brussels) einzureichen. Eine zusätzliche Kopie des Antrags ist an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung zu Hd. Frau Angelika Schneider zu senden. Der voraussichtliche **Antragstermin** ist der **29. Februar 2008**.

Wichtiger Hinweis für alle COMENIUS-Aktionen

Die Förderkriterien und grundsätzlichen Prioritäten, die bei der Beurteilung der Anträge auf finanzielle Unterstützung zur Anwendung kommen, sind im Leitfaden für Antragsteller dargelegt, der durch die EU-Ausschreibung „**Programm für lebenslanges Lernen Teil I – Prioritäten für die allgemeine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2008 bis 2010**“ und „Programm für Lebenslanges Lernen Allgemeine Ausschreibung 2008 bis 2010 – Teil II Administrative und finanzielle Information“ ergänzt wird. Die entsprechenden Dokumente sind über die Internetseite des PAD abrufbar.

Weitere Informationen zu COMENIUS (Leitfaden für Antragsteller, die Ausschreibung der EU-Kommission, Antragsverfahren) sind auch über folgende Seiten im Internet verfügbar:

Informationen des Pädagogischen Austauschdienstes (Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich):

<http://www.kmk.org/pad/home.htm>

Exekutivagentur in Brüssel:

<http://eacea.ec.europa.eu/index.htm>

Informationen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus:

<http://www.km.bayern.de> (dort: Aufgaben, Europa, EU-Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen LLP)

Informationen der Europäischen Union:

http://ec.europa.eu/education/programmes/new-prog/index_en.html

Partnersuchbörse der EU-Kommission für COMENIUS:

<http://partbase.eupro.se>

Informationen des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung:

<http://www.eu-bildungsprogramme.info>

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 210*
StAnz 2007 Nr. 38

Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. September 2007 Az.: VI-5 P 5001.1-6.65 471

Am folgenden Gymnasium ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des Ständigen Stellvertreters / der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

Johann-Michael-Fischer-Gymnasium Burglengenfeld

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 977 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben; die Leitung der Zielschule übermittelt die Außenbewerbungen binnen weiterer 14 Tage – zusammen mit den Bewerbungen, die keine Versetzung erfordern (Hausbewerbungen) – an den zuständigen Ministerialbeauftragten. Der für die Zielschule zuständige Ministerialbeauftragte gibt alle Haus- und Außenbewerbungen spätestens 6 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an das Staatsministerium weiter.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) durch den Schulleiter / die Schulleiterin bei der Weitergabe einer Hausbewerbung an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten bzw. einer Außenbewerbung an die Leitung der Zielschule (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form er-

stellt wurde, ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung zu erstellen, die einer periodischen Beurteilung in ihrer Aussagekraft gleichkommt; Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),

- b) durch den Schulleiter / die Schulleiterin der Zielschule bei der Weitergabe etwaiger Außenbewerbungen an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten.

Dem für die Zielschule zuständigen Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 214*

Offene Stelle

Stellenausschreibung im deutschen Auslandsschulwesen

Die folgende Stelle als Fachberaterin oder Fachberater ist zum 1. September 2008 zu besetzen:

Jakarta, Indonesien

Die gesamte Tätigkeit als Fachberaterin/Fachberater erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Zu den Aufgaben einer Fachberaterin bzw. eines Fachberaters gehören die Sondierung der Möglichkeiten zum Aufbau von Netzen von DSD-Schwerpunktschulen, die Beratung von Schulen, die Interesse haben und die Voraussetzungen für die Einführung des DSD und Einsatz von PLK erfüllen, das konzeptionelle Einbeziehen von Förderungsmaßnahmen der Länder der Bundesrepublik Deutschland und Amtshilfe bei der Umsetzung, die Zusammenarbeit mit Mittlern (DAAD, GI, PAD u.ä.) im Rahmen der StA-DaF sowie die Zusammenarbeit mit und Beratung der indonesischen Erziehungsbehörden in allen Fragen den Deutschunterricht mit DSD-Abschluss betreffend

(Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung, Abschlüsse u. ä.).

Anforderungsprofil:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutsch-fremdsprachigem Fachunterricht
- wünschenswert sind mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland, die den Bewerber/die Bewerberin befähigen, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft und Fähigkeit, Führungsverantwortung zu übernehmen
- Verhandlungsgeschick im Umgang mit den indonesischen Stellen
- Beamter/-in auf Lebenszeit im Schuldienst

Das Bewerberprofil soll eine zunächst sechsjährige Regeleinsatzzeit ermöglichen.

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin/Fachberater der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit.

Wichtig: Informieren Sie bitte auch mit einem gesonderten Schreiben das im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland (MR Thomas Mayer, Bayerisches Staatsmi-

nisterium für Unterricht und Kultus, Referat VI.6, 80327 München).

Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das

Bundesverwaltungsamt

– Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2 50728 Köln.

Eine Kopie Ihrer Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle. Eine weitere Ausfertigung richten Sie bitte gleichzeitig an das im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland (s. o.).

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Der Bewerbungsschluss ist am 15. Dezember 2007.

Ansprechpartner in der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen ist Herr Guido Goesser (Guido.Goesser@bva.bund.de, Tel. 01888-358-1446).